

Veranstaltungsdokumentation

INTEGRATION NEUZUGEWANDERTER IN DER DEUTSCH- FRANZÖSISCHEN KITA IN TRIER

KURZBESCHREIBUNG

WillkommensKITAs ist ein gemeinsames Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und der Nikolaus-Koch Stiftung. Die städtische Deutsch-Französische Kita in Trier ist eine von fünf Kitas aus der Region Trier, die Kinder aus geflüchteten Familien aufnehmen und sich mit den damit verbundenen Aufgaben und Herausforderungen auseinander setzen möchten. Über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren erhalten diese Kitas fachliche Unterstützung durch ein Prozesscoaching vor Ort, praxisnahen Austausch im Netzwerk und bedarfsorientierte Fortbildungen. Die Fachkräfte reflektieren ihre eigene Haltung und erweitern ihre Kompetenzen und ihr Wissen, was allen Kindern und Eltern zu Gute kommt.

AUSGANGSSITUATION

Als im Sommer 2015 viele Menschen aus ihren Heimatländern flüchteten und in Deutschland ankamen, gab es bei den pädagogischen Fachkräften der deutsch-französischen Kita große Unsicherheiten:

- Wie gehen wir mit sprachlichen und kulturellen Barrieren um?
- Wie können wir Kenntnisse über die Wertvorstel-

lungen in den Herkunftsländern unserer Eltern erlangen?

- Wie können wir Kindern und Eltern mit Fluchthintergrund helfen, sich bei uns einzuleben?
- Wie gehen wir mit möglicherweise traumatisierten Kindern um?

Mit Unterstützung des Programms WillkommenKITAs sollen konkrete Antworten auf diese und ähnliche Fragen gefunden werden.

ZIELE

1. Kultursensible Haltung im Team und Umgang mit Vielfalt
2. Ankommen und Verabschieden
3. Gestaltung einer sensiblen Eingewöhnung
4. Kita als sicherer Ort
5. Gestaltung einer vorurteilsbewussten Kita
6. Wertschätzung sprachlicher Vielfalt und Mehrsprachigkeit
7. Teilhabe durch Beteiligung
8. Zusammenarbeit mit Familien
9. Vernetzung, Kooperation und Unterstützung



Gefördert vom:

GEFÖRDERT VOM

In der deutsch-französischen Kita gibt es zurzeit 75 Kinder aus 28 verschiedenen Herkunftsländern der Eltern, davon 4 Kinder mit Fluchthintergrund.

Da die meisten Kitas von Kindern aus verschiedenen Kulturen besucht werden, sind diese Themen schon seit langem ein fester Bestandteil in der pädagogischen Arbeit. Bei der Aufnahme von geflüchteten Kindern gilt es aber, diese erneut in den Blick zu nehmen.

ZIELGRUPPE

Zielgruppe für die pädagogischen Fachkräfte der Kita sind in erster Linie die Kinder und ihre Eltern. Gemäß unserer pädagogischen Ausrichtung, dem Situationsansatz, schauen wir bei der Aufnahme des Kindes stets auf die gesamte Situation der Familie, bei geflüchteten Familien selbstverständlich auch auf die Umstände der Flucht, das Herkunftsland, die Sprache und Kultur.

UMSETZUNG

Start: Januar 2017- Ende Juli 2018

- Netzwerktreffen der am Programm beteiligten Kitas im Beisein der DKJS, zum einrichtungsübergreifenden Fachaustausch und zur Praxisreflexion
- Prozesscoaching: Gemeinsam mit unserer Prozessbegleitung arbeiten wir an pädagogischen, organisatorischen und strukturellen Aufgabenstellungen. Hier erhalten wir unter anderem Informationen über Flucht und Asylrecht. Wir reflektieren unsere Einstellung gegenüber kultureller Vielfalt und arbeiten an einer vorurteilsbewussten Haltung. Auf- und Ausbau von Kooperationen und Netzwerken sind ebenso Bestandteil dieser Treffen, die während der Teilnahme am Programm acht Mal stattfinden.
- Eine Fortbildung zum Thema „Zusammenarbeit mit Eltern“ ist für April 2018 geplant. Hospitationsreise zu Best-Practice-Einrichtungen

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Der wichtigste Erfolg mit der größten Außenwirkung war eine öffentlichkeitswirksame Aktion mit Eltern und Kindern, um Willkommensschilder in allen Sprachen unserer Familien und Mitarbeiterinnen herzustellen und rund um den Eingang der Kita zu befestigen. Hierbei waren die Bürgermeisterin und Sozialdezernentin der Stadt Trier, Vertreter des Trägers, als auch die lokalen Presse und Radiosender anwesend.

Ein großer, nicht auf den ersten Blick sichtbarer Erfolg ist der Teamprozess, der durch die Teilnahme im Programm angestoßen und begleitet wird. Die Arbeit an einer kultursensiblen und vorurteilsbewussten Haltung kommt allen Kindern und Eltern zu Gute.

GELINGENSAKTOREN

- Rolle und Haltung der Leitung
- Offenheit und Bereitschaft im Team, sich auf das Thema kulturelle Vielfalt einzulassen und die eigene Haltung dazu zu reflektieren
- Den Fachkräften Raum geben, Sorgen, Bedenken und Ängste auszudrücken
- Vielfalt als Bereicherung empfinden
- In Situationen, wo Unterschiede zu Barrieren werden, den Blick auf die Gemeinsamkeiten richten
- Unterstützung des Trägers
- Begleitung und Unterstützung durch die Akteure der DKJS
- Zusammenarbeit im Netzwerk

STOLPERSTEINE

- Sprachbarrieren
- Zu wenige Kenntnisse über andere Kulturen
- In einzelnen Fällen Auseinandersetzung mit Eltern, die keine geflüchteten Kinder in der Kita wünschen oder gar rechtes Gedankengut pflegen
- Eltern aus anderen Kulturen Grundlagen der deutschen Pädagogik wie Partizipation, Selbstwirksamkeit, Erziehung zur Selbstständigkeit usw. verständlich zu machen

STRUKTUREN

Das Projekt ist beim Jugendamt als Träger der Einrichtung angebunden. Hier sind der Abteilungsleiter für Kindertagesbetreuung, die Kita-Gesamtleitung und die Fachberatung sowie die Fachberatung für Sprache involviert.

Verwaltungsinterne Partner:

- Netzwerkkonferenz Kinderschutz/ frühe Hilfen des Jugendamtes Trier und der Kreisverwaltung – zum Beispiel zum Thema Migration (Fachkräfte aus Schule, Kita, Polizei, Jugendzentren, Krankenhäuser (z. B. Hebammen))
- Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier
- Sozialamt Trier
- Leitungsrunde städt. Kitas

Externe Partner:

- Im Stadtteil:
 - Kooperation mit der Grundschule
 - Burgunderviertel-Wohngebiet, in dem auch die Kita liegt- Unterbringung von geflüchteten Menschen in einigen Wohnblocks
 - Treffpunkt am Weidengraben (Stadtteilorientierte Gemeinwesenarbeit, Jugendzentrum, Hort)
 - Arbeitskreis Höhenstadtteile (Kitas, Schulen, Horte)
 - Runder Tisch (Unterschiedliche Organisationen und Initiativen, die im Stadtteil tätig sind)
- Moschee in Trier

FINANZIERUNG

Die Kosten für Prozesscoaching und Teamfortbildung werden von DKJS und Nikolaus- Koch- Stiftung übernommen. Fachbücher und andere Materialien werden über den Etat finanziert, den unser Träger, die Stadtverwaltung Trier, zur Verfügung stellt.

NUTZBARE FÖRDERPROGRAMME

Bundesprogramm „Sprach-Kita“ (2016-2019)

Programm „Willkommens-KITAS“ der DKJS

Bundesprogramm „Willkommen bei Freunden – Bündnisse für junge Flüchtlinge“

SICHTBARMACHUNG

- Infoschreiben an die Eltern
- Vorstellung des Programms im Elternausschuss
- Beiträge über die „Elternaktion Willkommensschilder“ in lokalen Zeitungen und Radiosendern
- Willkommensschilder in allen Sprachen der Eltern und Fachkräfte am Eingang
- Urkunde zur WillkommensKITA im Haus
- Artikel über WillkommensKITAs in unserer Konzeption

INFOS IM INTERNET

<https://www.dkjs.de/themen/alle-programme/willkommenskitas/>

KONTAKT

Transferagentur Kommunales

Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland
Domfreihof 1a | 54290 Trier

0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de
www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de